

## **Hoffnungsimpuls von Prädikantin Margit Christians am 24.2.2021**

**Gedanken zu Philipper 2, 4:**

**Jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem anderen dient.**

**Eine Erzählung aus dem alten China berichtet von einem Paar, das sein Hochzeitsfest feiern möchte. Dazu luden sie das ganze Dorf ein. Die Beiden hatten wenig Geld, so sollte jeder Gast eine Flasche Wein mitbringen. Am Eingang des kleinen Hauses würde ein Fass stehen, in das jeder Gast seinen Wein gießen könnte. So hätten alle ihre Freude daran.**

**Der große Tag kam, die Gäste in großer Zahl. Jedem Gast wurde ein Glas Wein angeboten, welches aus dem besagten Fass vor der Tür kam. Schon bald stellte die Gesellschaft fest, dass sich in dem Fass nur Wasser befand. Jeder schämte sich, als ihm klar wurde, dass er genauso wie alle anderen gedacht hatte: Die eine Flasche Wasser, die ich ins Fass gieße, die wird keiner schmecken. Nun war es aber klar, dass jeder auf Kosten der anderen hatte feiern wollen.**

**Übertrieben? Egoistisch? Viele kennen diese Geschichte...Wie leicht ist eine Gemeinschaft davon geprägt, dass einer auf Kosten des anderen genießen möchte. Wie oft verdirbt der eigene Egoismus das Leben der Anderen und das eigene auch?**

**Es scheint tatsächlich so etwas zu geben, das alles, was erlebt, erfahren, gehört wird, daran messen möchte, ob es uns selbst zum Vorteil ist. Und damit wird jede Form von gelebter Gemeinschaft in Frage gestellt.**

**Wir erleben diese Situation in dieser Zeit der Pandemie fast überall und täglich. Sei es in den Bussen, beim Einkaufen, oder auch im Privaten.**

**Ändern können wir dies nur, wenn wir alle etwas „zusammen rücken“ natürlich mit Abstand. Wenn wir unseren eigenen Egoismus etwas die „Luft zum Atmen“ nehmen und an unsere Mitmenschen denken, denen es nicht so gut geht. Dafür gibt es viele Möglichkeiten. Ein freundliches Gespräch oder Telefonat mit unseren „alten“ Nachbarn, die keine Möglichkeit haben das Haus zu verlassen, ein Spaziergang zum Innehalten. Ein handgeschriebener Brief, eine Whats-App, oder auch eine Email an unsere Freunde, die wir ja leider nicht sehen können.**

**Wir müssen noch ein wenig durchhalten, nicht nur an uns selber denken, sondern auch an die anderen.**

**Der Apostel Paulus schreibt diese Worte an die Gemeinde in Philippi. Er sitzt mal wieder im Gefängnis, er weiß nicht wie es mit ihm weiter geht. Er muss ständig damit rechnen, dass er zum Tode verurteilt wird.**

**Jeder sehe nicht nur auf das Seine, sondern auch auf das, was dem anderen dient.**

**Fühlen Sie umarmt und gedrückt Auf bald 😊**